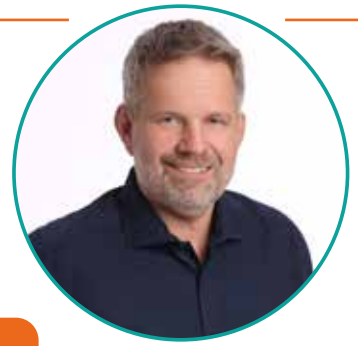




Edwin Rank

53 Jahre
Gebietsverkaufsleiter
verheiratet, 2 Kinder
Partei/Liste: CSU/Bürgerblock



Versetzen Sie sich in Ihre eigene Jugend – was war Ihnen im Alter von 12 bis 16 Jahren wichtig? Ist Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde aktuell attraktiv für Jugendliche? Wenn ja, warum? Wenn nein – was fehlt aus Ihrer Sicht?

1

In der Gemeinde Kunreuth gibt es zwei Sportvereine (Fußball, Tischtennis) sowie im Sommer ein Ferienprogramm für Kids. Daneben gibt es zahlreiche, regelmäßige Feste von Vereinen, der Jungen Union sowie die Kerwa. Es fehlt ein fester gemeindlicher Jugendraum sowie eine bessere, attraktive Busanbindung nach Forchheim.

Welche Treffpunkte stellt Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde für Jugendliche zur Verfügung? Mit welchen Maßnahmen/Investitionen werden Sie geeignete Treffpunkte schaffen bzw. ausbauen? Oder ist dies Ihrer Meinung nach gar nicht erforderlich?

2

Schaffung von Jugendtreffpunkten evtl. in den Pfarrheimen, wo die Jugendlichen von Ehrenamtlichen zu festen Zeiten auch betreut werden. Bau eines Basketball-Freifeldes oder einer Skater-Anlage (Halfpipe), um so das bestehende sportliche Angebot zu erweitern.

Prinzipien der Kinder- und Jugendarbeit sind u.a.: Freiwilligkeit, Partizipation, Pluralität der Gruppe, Lebensweltorientierung, Selbstbestimmung. Wie sind diese Prinzipien Ihrer Meinung nach vereinbar mit den Bestrebungen, die Jugendarbeit zunehmend mehr in die Ganztagschule zu integrieren?

3

Gut, da Pluralität in den Schulen vorhanden ist und so den Jugendlichen verschiedene Kulturen sowie ihre Individualität vermittelt werden können. Leider zielt die Schule zu wenig auf die reale Lebenswelt ab, weshalb gerade die lebensnahen Aktivitäten in der Ganztagschule institutionalisiert werden könnten und die Zeit genutzt werden sollte, Alternativen aufzuzeigen.

Wo und auf welche Art und Weise werden Sie jugendliche Sichtweisen in Ihr kommunalpolitisches Handeln mit einbeziehen?

4

Junge Bürger sowie die Junge Union sind im Gemeinderat bereits vertreten. Durch meine eigenen Kinder erhalte ich ungefiltertes Feedback. Auch durch meine Tätigkeit als Jugendbetreuer im Sportverein erhalte ich unmittelbar Einblick in die Sichtweise von Jugendlichen und erfahre, was sie bewegt und beschäftigt.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind auch bei Ihren Jugendlichen ein zentrales Thema. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in Ihrer Amtsperiode umsetzen? Wo steht Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde in sechs Jahren?

5

Die Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vor Ort forcieren. Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs im Ort unbedingt erhalten. Anbindung und Taktzahl des ÖPNV durch intensive Gespräche mit dem Landratsamt verbessern, um den Individualverkehr zu reduzieren. Förderung von Regenrinnen und Solaranlagen auf Hausdächern.

Wie muss politische Bildung stattfinden, um radikalen und extremistischen Strömungen entgegenzuwirken und somit die Demokratie zu stärken?

6

In der Schule sollten früher und praxisnäher die Werte der Demokratie vermittelt werden. Politisches Engagement bei Jugendlichen mehr würdigen und sie vor allem ernst nehmen. Jugendliche mit in Entscheidungen einbeziehen und ihnen die Chance geben, Dinge unmittelbar demokratisch zu beeinflussen (Spielplatzausbau etc.)

Immer mehr Vereine haben Probleme, Vorstände und Ehrenamtliche zu gewinnen. Was glauben Sie, sind sinnvolle Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

7

Mehr öffentliche Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements seitens der Gemeinde z.B. durch Einführung einer gemeindlichen Ehrenamtsmedaille. Anrechnung der geleisteten ehrenamtlichen Arbeitszeit auf die normale wöchentliche Arbeitszeit und/oder auch auf die spätere Rente.

Wenn Kinder und Jugendliche wählen dürften – warum sollten sie Sie wählen?

8

Durch meine Tätigkeit als Jugendbetreuer habe ich engen und direkten Kontakt zu Jugendlichen. Ich nehme Jugendliche und deren Bedürfnisse sehr ernst und habe immer ein offenes Ohr für sie. Ich freue mich über jedes Mitwirken und Engagement von Jugendlichen.